

# Vogtländischer Anzeiger.

**A m t s b l a t t**

für die Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröff.

**Siebenzigster Jahrgang.**

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, auch bei Bezahlung durch die Post, 1 Thlr. 10 Ngr. — Annoncen, die bis Mittags 12 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpuszeile berechnet.

Sonnabend.

**N<sup>o</sup> 21.**

19. Februar 1859.

## Beitungen.

**Sachsen.** Dresden, 15. Febr. Die Vermählung des Prinzen Georg mit der Prinzessin Donna Maria Anna von Portugal wird in der ersten Woche nach Ostern stattfinden; der Prinz wird sich auf der Reise nach Lissabon von hier zuerst zu einem Besuch seiner Verwandten nach Italien begeben und in einem italienischen Hafen zu Schiffe gehen. Auf der Rückreise wird derselbe mit seiner Gemahlin dem königlichen Hofe in London einen Besuch abstatten, Paris aber weder auf der Hin- noch auf der Herreise berühren. Daß der Staatsminister v. Beust den Prinzen auf dieser Reise begleiten werde, ist zwar im Plane, aber noch keineswegs sicher.

Leipzig, 16. Februar. Heute Vormittag  $\frac{3}{4}$  11 Uhr verschied hier nach längerem Leiden Sr. Durchlaucht der Fürst Otto Victor von Schönburg-Waldenburg, geb. am 1. März 1785. Der Verstorbene, der einen großen Theil des Jahres in hiesiger Stadt zu verleben pflegte, hinterläßt eine Wittve, die Fürstin Thecla, geb. Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, und sieben Prinzen und Prinzessinnen.

**Oesterreich.** Wien, 15. Febr. Die neuesten Berichte aus Paris lauten nicht sehr befriedigend, und obwohl noch keine näheren Details über die Aufnahme bekannt sind, welche die von Seiten Oesterreichs gemachten Vermittlungsvorschläge am Hofe der Tuileries gefunden haben, so weiß man doch so viel, daß sie als nicht genügend betrachtet worden sind. Man ist nun um so mehr darauf gespannt, die Gründe zu vernehmen, welche das Pariser Cabinet zu einem solchen Entscheid veranlaßt haben, da man weiß, daß sowohl das Cabinet von Berlin als auch das von St. James die österreichischen Vorschläge gebilligt und dieselben auch in Paris befürwortet haben. Man giebt übrigens die Hoffnungen auf die Erhaltung des Friedens nicht auf und stützt sich hierbei namentlich auf die Thätigkeit, welche Preußen und England an den Höfen der bei der italienischen Frage zunächst theilnehmenden Mächte entfalten.

**Frankreich.** Paris, 14. Febr. Zu dem Feste, der heute im Stadthause zu Ehren des Prinzen Napoleon und der Prinzessin Clotilde gegeben wird, sind laut dem Moniteur nahe an 10,000 Einladungen erfolgt. Seit mehreren Tagen schon sind Hunderte von Arbeitern mit den Vorbereitungen beschäftigt. In den Galerien, auf den Treppen und in den Vorzimmern sind „Myriaden“ von Pflanzen in voller Blüthe aufgestellt. Dem Vernehmen nach wurden 20,000 Fr. allein für Blumen verausgabt. Der Gemeinderath hat bekanntlich 250,000 Fr. für dieses Fest bewilligt.

(Eingefandt).

Plauen, am 16. Februar. Sicherem Vernehmen nach ist das vom hiesigen Königl. Bezirksgericht in der Hauptverhandlung vom 22. November v. J. gegen den Weber Hoppe aus Falkenstein wegen Körperverletzung seiner Ehefrau mit tödtlichem Erfolge gefällte Urtheil von 4 Jahren Zuchthausstrafe durch Urtheilspruch des Königl. Hohen Oberappellationsgerichts in zweiter Instanz vollständig bestätigt worden.

Einen Hauptanhalt sowohl für das Urtheil erster Instanz als auch für das bestätigende Erkenntniß zweiter Instanz bildete hier das Gutachten der für diesen Fall fungirenden Gerichtsärzte. Diesem Gutachten zufolge war die Schwerverletzte lediglich an den erhaltenen Körperverletzungen gestorben, und es blieb der Vertheidigung des Thäters im Grunde nichts weiter übrig, als durch ihre bekannte in diesem Falle wiederholt an den Tag gelegte Geschicklichkeit, gestützt auf die wissenschaftliche Beihülfe eines als Sachverständigen zugezogenen praktischen Arztes die gerichtsarztliche Meinung als eine unhaltbare über den Haufen werfen zu können.

In wie weit dieses am Tage der Hauptverhandlung versucht worden ist, indem von Seiten der Vertheidigung und resp. ihres wissenschaftlichen Adjutors die Behauptung aufgestellt wurde: „es sei mit Vernachlässigung einiger und vierzig zum Theil tödtlicher Verletzungen der Tod der Frau Hoppe als ein rein spontaner Schlagfluß, begünstigt durch Gemüthsbe-  
wegung und Erkältung, eingetreten“, das wissen diejenigen, welche der Hauptverhandlung beigewohnt haben. Es muß demnach bei dem jetzt mit Recht wachsenden Interesse für die öffentliche Criminalrechtspflege auch für das größere Publikum erwünscht sein, zu hören, in wie weit der schließliche Erfolg dieses Criminalprocesses hinter der Ansicht und Absicht der Vertheidigung zurückgeblieben ist, und daß das vielberregte, viel in Zweifel gezogene Gutachten der Gerichtsärzte als ein wahres, klares, überzeugendes, das dem Hoppe zudiktirte Strafmaaß aber als ein gerechtes vom Hohen Oberappellationsgericht befunden worden ist.

## Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Septuagesimä predigt Vormitt. Herr Superint. Beher und Nachmitt. Herr Stadtdiacon. Martin.

## Bekanntmachung.

Unter Genehmigung der Königl. Hohen Kreis-Direktion zu Zwicau haben wir im Einverständnisse mit dem Collegio der Herren Stadtverordneten nach Maafgabe §. 230 flg. der Allgemeinen Städte-Ordnung die Stadt in 10 Polizeibezirke, wie solches der Anschlag am schwarzen Brete im hiesigen Rathhause das Nähere besagt, eingetheilt und die auf diesem öffentlichen Anschlage benannten Bürger zu Bezirksvorstehern resp. deren Stellvertretern gewählt, solche auch heute auf die ebenfalls im Rathhause öffentlich aushängende und durch das hiesige Wochenblatt noch besonders bekannt zu machende Instruktion verpflichtet.

Dies wird der hiesigen Einwohnerschaft mit der Bedeutung bekannt gemacht, den von den Herren Bezirksvorstehern resp. deren Stellvertretern in ihrem Geschäftskreise getroffenen Anordnungen allenthalben bei Vermeidung von Geld- oder Gefängnißstrafe Folge zu leisten.

Schöneck, am 7. Februar 1859.

Der Stadtrath daselbst.  
Zincke, Brgrmr.



## Holzpflanzenverkauf.

In dem v. Staff-Reichenstein'schen Forstrevier Hohen-Niedernberg (an der sächsisch-böhmischen Grenze gelegen) können zur diesjährigen Frühjahrkultur eine bedeutende Partie Kiefern-, Fichten-, Lärchen- und Erlenzpflanzen abgegeben werden. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an Unterzeichneten oder an den Baldauffeher Rathel in Fasmannsdreuth wenden. Contrabreuth bei Hof, den 16. Februar 1859.  
v. Staff-Reichenstein'scher Förster Krebs.

In **Fantasie** bei Bayreuth stehen beim Gutbesitzer **Schniel** wegen Verpachtung seiner Oekonomie sehr schöne Schweizer-Kühe (Bernier-Oberländer-Race) und Allgäuer mit Schweizerkreuzung (vorzügliches Melkvieh) zum Verkauf.

Gute Speiseerdäpfel verkauft  
**Heint. Hilpert** vor der Brücke.

Auf dem Rittergut Lobertitz steht ein 1 1/4 Jahr alter Bulle (Rothbläp) zu verkaufen.

Auf dem hiesigen Rittergute können an Bäumen und Sträuchern zu billigen Preisen abgegeben werden:

Reine Claude verte.  
Reine Claude de Bauvais.  
Catharinen-Pflaumen.

Wajz-Apfel.

Kaiser Alexander-Apfel.

Beurré Napoleon, Spalier.

Beurré Louise bonne, ingl.

Apricose, Spalier.

Johannisbeeren, Victoria und Cerise.

Dergl. schwarze.

Eichen, Saat von 1844, 2mal versetzt.

Schwarzpappel, populus macrophylla.

Spirea rubberina, roth blühend.

Hartriegel, Cornus, rother.

Hollunder, blau, weiß.

Trauben-Hollunder.

Syringia chinensis.

— fosikea.

— Marliensis.

Jasmin. Philadelphus gracilis, niedrig.

— Gordonianus, hoch.

Zauscheria californica, roth blühend.

Paeonia, roth, rosa.

Paeonia arborea Mutan, rosa.

Roswig bei Elsterberg, Februar 1859.

C. Geibel, Revierjäger.

Achten

**Wiener Teller-Kunfesaamen**

empfehlen unter Garantie zu möglichst billigen Preisen

**W. Gottfried jun.,** Straßberger Gasse.

**Aechtes 1854er Baseler Kirschwasser**

empfehlen **Sunderhauf & Comp.**

Die neuesten Muster von Armbändern für Damen und Kinder empfing

**Otto Seyfert.**

**Reisesäcke, Reisetaschen,** Couvert-, Damen- und Kindertaschen (in Blüsch und Leder), sowie Etuis für Herren und Damen sind jetzt in größter Auswahl bei

**Otto Seyfert.**

**Ziegenlederne** schwarze Glaceherren- handschuhe, couleerte Damen- und **Thee-** handschuhe empfiehlt

**Otto Seyfert.**

Tisch-, Commoden-, Sopha- und Nähricht- Decken sind wieder in Auswahl zu haben bei

**Otto Seyfert.**

Nachstehende Artikel sind in unterzeichneter Handlung frisch angekommen und werden bestens empfohlen:

**Glycerin ff. präparirt** in Fl. à 5 Egr., welches rauher, spröder, aufgesprungener und schuppiger Haut sofort eine wohlthunende, gleichmässige, samtartige Weichheit erteilt.

**Regnard's Odontine,** Zahnseife oder Zahnpasta, in Etuis à 6 Ngr. Das vorzüglichste Reinigungsmittel, um gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch bis in's späteste Alter zu erhalten.

**Polir- und Schärfepulver** in Dosen à 5 Ngr. Nur eine Prife davon auf dem Streichbleim verrieben, giebt diesem die Eigenschaft, allen schneidenden Instrumenten, insbesondere Rasirmessern, eine unübertreffliche feine Schärfe zu erteilen.

**Neuer Kitt** für Glas, Porzellan, Stein etc. Dieser Kitt hält so fest, daß beim Zerschlagen des damit gekitteten Gegenstandes jede andere Stelle eher bricht, als die gekittete. Waren zerbrochene Gegenstände der Art, daß man sie der Hitze aussetzen konnte, so kann dies auch nach der Kittung geschehen. — Das Fläschchen zu 3 Ngr.

**Kummerfeld'sche Seife** à Stück 5 Ngr. Enthält die nämlichen wirksamen Bestandtheile, wie das berühmte Kummerfeld'sche Waschwasser und hat sich gegen Finnen, Sommerprossen und dergleichen Hautübel vielfach bewährt.

**Savon de Riz. Reismehlseife** à Stück 3 Ngr. Die Savon de Riz verdient wegen ihrer zweckmäßigen Zusammensetzung, ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf die Haut, als eine wahre Schönheits-Seife allgemein anerkannt zu werden und empfiehlt sich namentlich für Kinder und Damen.

**Versilberungs-Tinctur.** Billiges Mittel, um metallene Gegenstände, als: Knöpfe, Sporen, Epauletten, Schwärpen, Portepées, unansehnlich gewordenen Silbergeräthe und silberplattirte Sachen dauerhaft zu versilbern und wie neu herzustellen, in Flacons à 10 Ngr.

**Feiner biegsamer Gummilack** à Fl. 3 Ngr. Für Galloischen und alles Schuhwerk.

**Gutta-Percha-Firnis** à Topf 4 Ngr. Bei Masse oder Schnee alles Schuhwerk wasserdicht zu machen.

**Mittel gegen Hühneraugen,** um dieselben schmerzlos zu beizuhauen. 5 Ngr.

**Echt persisches Insectenpulver** à Fl. 5 Ngr. Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen u. s. w.

Mit Königl. Sächsl. Concession.

**Motten-Pulver.** Zweckdienliches Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider u. s. w. In Büchsen à 5 Ngr.

**Flüssiger Leim** à Fl. 2 Ngr.

**Parfum royal** à Fl. 7 1/2 Ngr. Feinstes Räuchermittel.

**Wiener Puzpulver** in Packeten à 1 und 2 Ngr.

**Königs-Räucherpulver** à Fl. 5 und 2 1/2 Ngr.

**Wanzenod** à Fl. 7 1/2 Ngr. Ein sicheres und unfehlbares Mittel gegen dieses Insect.

**Patent-Zahnstocher** durch Maschine gefertigt pro Mille 7 1/2, pro Hundert 1 Ngr.

**Huile antique.** Ein angenehmes Haaröl à Fl. 2 1/2 Ngr.

**Echtes Klettenwurzelöl,** bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, à Fl. 7 1/2 Ngr.

**Macassar-Oel** à Fl. 5 Ngr.

**Kindsmark-Pomade** in Töpfen à 1 und 2 Ngr.

**Englische Fleckseife.** Zur leichten Entfernung von Flecken aus allen Stoffen, à Stück 2 1/2 Ngr.

**M. Lejeune's Frostballenseife** à Stück 3 Ngr.

**Aromatische Kräuterseife,** in ihren vorzüglichsten Wirkungen hinreichend bekannt, die feinste und beste Toilettenseife; à Stück 5 Ngr.

**Practisches Rasirpulver.** Die vorzüglichste Seife für Selbstrasirende, à Schachtel 3 Ngr.

**Königs Wasch- und Badepulver** à Schachtel 2 1/2 Ngr.

**Bandoline.** Das Feinste für Damen zur Befestigung der Schrittel und um das Haar glatt und glänzend zu machen; à Fl. 7 1/2 Ngr.

**Feinstes ungarisches vegetabilisches Bartwachs** in blond, braun und schwarz, à Stück 2 1/2 Ngr.

**Fluide impériale.** Das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich braun oder schwarz zu färben. In Etuis à 25 Ngr.

**Practischer Zahnkitt.** Das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne in Etuis à 5 und 7 1/2 Ngr.

**Desgleichen weißer,** à Etuis 10 Ngr.

**J. G. Rüdlich Wwe.**

## Gesangbücher

empfehlen in großer Auswahl

**A. Riemer,**

bei Hrn. Bachstein, Steinweg.

Marinirte und geräucherter **Heringe** sind stets zu haben bei **Hermann Häußner.**

Eine hübsche Auswahl moderner Frühjahrsmägen sind angekommen und empfiehlt bestens

**J. A. Rohr, Kürschnermstr.**

## Schulhausbau.

Künftigen Montag als den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen in der Schänke zu Möschwitz die zu hiesigem Schulhausbau nöthigen Arbeiten, als: Maurer-, Zimmer-, Tischler- und Steinmehnarbeit an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl, vergeben werden. Hierauf Reflectirende werden hierdurch eruchtet, sich deshalb zu gedachter Zeit einzufinden, wo dann die nähern Bedingungen vor Beginn des Termins öffentlich bekannt gemacht werden sollen.

Möschwitz, den 15. Februar 1859.

**Johann Christian Stier.**

## Zum Jahresfest,

welches am 6. März d. J. in dem neu decorirten Saale des Weberinnungshauses hier abgehalten wird, und wobei Nachmittags Freiconcert, Abends aber Ball stattfindet, werden die hiesigen Webergesellen hierdurch freundlich eingeladen.

Plauen, am 18. Februar 1859.

Die Deputirten.

## Einladung.

Morgen Sonntag, den 20. Mär. a. c., wird die Gesellschaft **Constantia** im Saale zum **blauen Engel** eine

## Abendunterhaltung

mit theatralischen Vorstellungen und zwar zum Besten einer mildthätigen Stiftung abhalten. Es ladet dazu freundlichst ein **das Directorium.**

Anfang 7 Uhr.

Mit besonderer Genehmigung der hiesigen Königl. Amtshauptmannschaft nimmt der Unterzeichnete für die unglückliche **Bergmannsfamilie** in **Grumbach** Gaben der Liebe an und bittet um freundliche Berücksichtigung

**G. J. Immisch.**

# Stroh Hüte zum Waschen und Modernisiren

werden von jetzt an angenommen und zu den früheren, bekannten billigen Preisen geliefert in der Strohhut-Fabrik von **U. Wolf**, Neustadt Nr. 251. Plauen.

Von jetzt ab nehme ich Aufträge zum Waschen, Bleichen und Modernisiren getragener Strohhüte, sowie zum Braun- und Schwarzfärben derselben entgegen. Die neue Façon ist zur Ansicht.

**Mathilde Geyer** am Topfmarkt.

**Ballblumen** sind zu haben bei

**Mathilde Geyer** am Topfmarkt.

## Die Metallbuchstaben-Fabrik von G. A. Schwarze in Leipzig

zeigt hiermit ergebenst an, daß sie

Herrn **A. Riemer** in **Plauen** für dort und Umgegend eine Agentur ihres Fabrikats, mit Ermächtigung zu Fabrikspreisen zu verkaufen, übergeben hat und erlaubt sich die höfliche Bitte, bei Bedarf, dieser Anzeige eine freundliche Erinnerung zu schenken.

Das Fabrikat eignet sich zum Bezeichnen von **öffentlichen Gebäuden und Straßen, zu Handlungsfirmen, Gasthofs-, Comptoir- und Zimmerschildern**, sowie zu jeder Art von **Aushängetafeln** etc.; die Ziffern zu Hausnummern und Zimmerschildern.

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zu recht zahlreichen Aufträgen unter Zusicherung einer prompten und reellen Bedienung.

**Plauen.**

**A. Riemer.**

## Dr. Romershausen's Augenessenz,

deren ausgezeichnete Wirksamkeit durch langjährige Erfahrung bewahrt und nach vielseitig veröffentlichten ärztlichen Zeugnissen allgemein anerkannt ist — empfiehlt sich Allen, welche unter anstrengenden Berufsarbeiten und andern nachtheiligen Einflüssen ihre Sehkraft bis ins höchste Alter erhalten, sie stärken und herstellen wollen.

Der Herr **Gustav Müller** in **Auerbach i/V.** ist bereit, Aufträge auf obige Essenz für mich entgegen zu nehmen und kostet die Flasche 1 Thlr. Preuß. Courant.

Aken a/Elbe, im Juli 1858.

**Dr. F. G. Geiss.**

## Gesellschaft der Freundschaft in Plauen.

**Sonntag, den 20. Febr., Abends 8 Uhr, Großes Extra-Concert**

des bekannten Doppel-Quartetts **der 8 Bärner (Baskischen) Sängers.**  
**Programm.**

Erste Abtheilung.

- 1) „O Berge der Pyrenäen!“ Balzchor. Nr. 9 des Textbuchs.
- 2) Baskisches Jägerlied. Nr. 1.
- 3) Sehnsucht nach dem Süden. Nr. 3.
- 4) Andenken an Heinrich IV. Mit Solo des 1. Tenors. Nr. 14.

Zweite Abtheilung.

- 5) Weiser und Trommler. Militärisches Rondo. Nr. 13.
- 6) Der Hirten Kriegerlied. Militärisches Matraplan. Nr. 6.
- 7) Spanisches Bolero mit Castagnettenbegleitung. Nr. 7.
- 8) Nachtlied des Südens. Chor mit Solo des zweiten Tenors und Bass. (Nr. 8)

Die Texte der Lieder (franz. und deutsch) sind an der Kasse zu 2 1/2 Ngr. zu haben.  
Entrée für Nichtmitglieder à Person 6 Ngr.

## Bahnhofs-Restoration.

Morgen Sonntag Nachmittag **Concert.**

Anfang 3 Uhr.

Durch Programms das Nähere.

**Cl. Mahler. F. Lehmann.**

## Zum Prater

heute Abend **Wurstschmauß**, wozu ergebenst einladet **L. Vorst.**

**Reibeschant** von heute an bei **Albert Bachstein.**

## EINLADUNG.

Alle **Jagdfreunde**, welche mit **Jagdkarten** versehen sind, sowie sämtliche **Haus- u. Grundstücksbesitzer Plauns** werden hierdurch freundlichst eingeladen, sich

**Donnerstag, den 24. Februar, Abends 7 Uhr**

im **Saale des Hôtel zum blauen Engel** zu dem daselbst abzuhaltenden

## Jägerballe

recht zahlreich einzufinden.

**Entrée 7 1/2 Neugr.**

**Carl Tröger**, verpfl. Jäger.

Auf heute Abend ladet zu **Schweinsknöcheln** und **Meerrettig** ergebenst ein

**Bruno Wiedemann.**

## Reibeschant

bei **Karl Untensch,**  
Neund. Gasse.

Eine freundliche Wohnung auf der Bahnhofstraße ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Auskunft erteilt die Erped. d. Bl.

Einige Kostgänger können Kost und Logis erhalten. Wo? sagt die Erp. d. Bl.

300 Thlr. Mündelgelder sind gegen hypothekarische Sicherheit auf liegende Grundstücke und gegen jährliche Verzinsung zu 4% auszuleihen. Nähere Auskunft erteilt der Bezirksgerichts-Registrator **Schmidt**, wohnh. im untern Steinweg Nr. 220A., 1 Trepp.

Getragene Kleider werden gekauft von **Schneider Dreßel**, wohnhaft am Altmarkt Nr. 23.

Getraukte **Weinflaschen** werden zu kaufen gesucht von **Wilhelm Klemm.**

Ein junger Mann von angenehmem Aussehen (gelernter Materialist) wird für ein Colonial-Waaren-

Geschäft als Commis gesucht. — Nur solche, welchen die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wollen ihre Adresse unter der Chiffre **J. K. # 50** an die Erped. d. Bl. abgeben.

Ein junger Mensch, der Lust hat, Kürschner zu werden, kann zu Ostern d. J. eine Stelle erhalten bei **C. F. Diegel** in Reichenbach i. B.

Das am Donnerstag, den 17. Februar, in der Gesellschaft der Freundschaft stattgefundene Concert war, so ausgezeichnet, daß sich unterzeichnete gedungen fühlen, Herrn Musikdirector **Mahler**, sowie dem Gesangsverein **Dryheus** hierfür den herzlichsten Dank zu sagen.  
**Mehrere Musikfreunde.**

Eine 50-Thlr. Actie Lit. A. Nr. 31 der Gesellschaft der Freundschaft ist verloren gegangen, und es wird der Finder derselben freundlichst gebeten, dieselbe in der Erped. d. Bl. abzugeben.

Lieben Freunden und Verwandten widmen wir die Trauerkunde, daß am Sonntag, den 13. Februar d. J. Abends 3/4 Uhr unser innigstgeliebter, theurer Gatte und Bruder, der Waisenvater

**Karl Heinrich Hübner**

in seinem 59. Lebensjahre sanft aus diesem Leben geschieden ist. Die vielfachen Beweise ehrender und liebevoller Theilnahme während der Krankheit und beim Tode des Entschlafenen, namentlich aber das außerordentliche Wohlwollen des wohlwollenden hiesigen Stadtrathes, womit der Heimgegangene im Tode noch so hoch geehrt wurde, die aufopfernde, ausgezeichnete Fürsorge der Herren **Dr. Fiedler** und **Dr. Böbler** zur Zeit des Leidens, das vom Herrn Archidiaconus **Mag. Fiedler** am Grabe gesprochene Wort des Trostes und der Erhebung, die zahlreiche, ehrenvolle Begleitung auf dem Gange zur letzten Ruhestätte, insbesondere von Seiten der Herren Mitglieder der geehrten Gesellschaft der Harmonie, sowie der so vielseitig gespendete reiche Blumenschmuck sind für unsere, von tiefster Wehmuth erschütterten Herzen wahrhaft linderndes Balsam und wir fühlen uns verpflichtet, hierdurch öffentlich den aufrichtigsten Dank aus der Tiefe des Herzens auszusprechen. Genehmigen Sie Alle, Alle, Verehrte! mit der Versicherung lebenslänglicher Dankbarkeit den innigen Wunsch, daß der liebe Vater im Himmel Sie noch recht lange vor ähnlichen Prüfungen bewahren möge.

Plauen am Begräbnistage, den 16. Febr. 1859.

**Karoline Hübner**, als Gattin.

**Alwine Hübner**, als Schwester.

In den Abendstunden des 10. Febr. d. J. verschied eben so schnell und unerwartet, als sanft und schmerzlos am Schlag die mir theuere Gattin meines Lebens, Frau **Friederike Dorothea Simon**, geb. **Lenzer**, im 65. Lebensjahre.

Tiefgebeugt füge ich mich dem heiligen Willen des Allerhöchsten, der wohl Lasten auflegt, dieselben aber auch zu tragen verheißt hat. —

Hierbei kann ich nicht unterlassen, für die bei dieser traurigen Veranlassung so vielseitig bewiesene herzliche Theilnahme, die sich unter Anderem namentlich in der sinnigen Ausschmückung des Sarges, sowie in der zahlreichen Begleitung zum Grabe der Heimgegangenen fund gab, hiermit meinen innigsten, aufrichtigsten Dank auszusprechen mit der Versicherung, daß solche Theilnahme meinem trauernden Herzen sehr wohlgethan.

Elsterberg, am 16. Februar 1859.

**Johann Friedrich Simon.**

**Was nu!?** — Morgen Nachmittag um 2 Uhr kommen wir beim **Stms** zusammen.